

Griechische Philologie

Bachelor

1. Studienabschluss

Bachelor of Arts (B.A.)

Der Zwei-Fächer-Bachelorstudiengang Griechische Philologie kann mit dem Profil Fachergänzung oder mit dem Profil Lehramt an Gymnasien studiert werden.

Der Zwei-Fächer-Bachelorstudiengang mit dem Profil Fachergänzung richtet sich an Studierende, die nach dem Bachelorabschluss den Einstieg in eine Berufstätigkeit oder die Fortsetzung der universitären Ausbildung anstreben.

Der Zwei-Fächer-Bachelorstudiengang mit dem Profil Lehramt an Gymnasien richtet sich an Studierende, die nach Abschluss eines Bachelorstudiums und einem Abschluss des Masters of Education den Beruf der Lehrerin oder des Lehrers an Gymnasien anstreben.

Das Studienfach Griechische Philologie kann als Erweiterungsfach zum Zwei-Fächer-Bachelorstudium mit dem Profil Lehramt an Gymnasien gewählt werden und richtet sich an Studierende, die nach dem Abschluss eines Bachelor- und Masterstudiums mit Zertifikat die Lehrbefugnis für ein drittes Schulfach anstreben.

Grundlegende Informationen zu Bachelor- und Masterstudiengängen sowie zu Kombinationsmöglichkeiten sind im Studieninformationsblatt „Bachelor- und Masterstudiengänge“ zu finden.

2. Gegenstand und Ziele des Faches

Die Griechische Philologie behandelt die griechische Sprache und Literatur von Homer bis in die Spätantike sowohl in ihren historischen Kontexten als auch unter der Perspektive ihrer Wirkungsgeschichte bis heute. In Anbetracht der Bedeutung der griechischen Literatur und Philosophie für die europäische Kultur ist die Griechische Philologie damit ein Grundlagenfach der europäischen Kulturgeschichte.

Das Bachelorstudium im Fach Griechische Philologie zielt auf die Vermittlung von mittlerer Sprachkompetenz, grundlegenden fachwissenschaftlichen Kenntnissen und Methoden sowie Arbeitstechniken der Gräzistik ab.

3. Besonderes Profil des Studienfaches an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Die griechische Philologie an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel bedient sich insbesondere der literaturwissenschaftlichen und literarhistorischen Betrachtungsweise. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der griechischen Dichtung und Prosa von der archaischen bis in die hellenistische Zeit.

4. Mögliche Berufe und Tätigkeitsfelder

Das Bachelorstudium der Griechischen Philologie bereitet auf ein breites Spektrum von Berufen und Tätigkeitsfeldern vor. Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über Kompetenzen, die es ihnen ermöglichen, überall dort beruflich tätig zu sein, wo humanistische Basiskompetenz gefordert ist. Der Bachelorstudiengang bildet die wissenschaftliche Grundlage für die weiterführenden Masterstudiengänge. Zugleich vermittelt er als berufsqualifizierender Studiengang allgemeine methodische und inhaltliche Kompetenzen, die im Bereich des Verlagswesens, der Medien und überhaupt im Kulturbetrieb verlangt werden.

5. Nachbar- und Hilfswissenschaften

Lateinische Philologie, Alte Geschichte, Klassische Archäologie, Religionswissenschaft, Theologie, Philosophie und Allgemeine Sprachwissenschaft.

6. Schulische Vorbildung

Nach der Studienqualifikationssatzung gelten folgende Voraussetzungen, die nachgewiesen werden müssen:

- Grundsätzlich allgemeine Hochschulreife, fachgebundene Hochschulreife.
- Lateinkenntnisse im Umfang des Großen Latinums: Der Nachweis des Großen Latinums muss spätestens zur Anmeldung für das Modul „Kultur der Antike 2“ (5. Semester) erfolgen. Die Einschreibung in das 1. Fachsemester kann ohne entsprechenden Nachweis vorgenommen werden.
- Griechischkenntnisse im Umfang des Graecums: Der Nachweis des Graecums muss spätestens zur Anmeldung für das Modul „Griechische Prosa 2“ (3. Semester) erfolgen. Die Einschreibung in das 1. Fachsemester kann ohne entsprechenden Nachweis vorgenommen werden.

Das Institut für Klassische Altertumskunde bietet u. a. griechische und lateinische Intensivsprachkurse an, die vor Beginn des Studiums belegt werden können.

Das Modul „Griechische Sprachkenntnisse (Elementarkurs)“ (GrSprE) wird vom Institut für Klassische Altertumskunde im 1.-2. Semester bzw. vor Beginn des Studiums angeboten.

Informationen dazu erhalten Sie bei der Studienfachberatung (Punkt 12) oder unter: www.uni-kiel.de/klassalt, Rubrik Sprachkurse.

Die Studienqualifikationssatzung ist zu finden unter www.studservice.uni-kiel.de/sta/0-1-3.pdf.

7. Sonstige Kenntnisse und Praktika

Eine berufliche Vorbildung oder ein Praktikum sind nicht Voraussetzung für die Aufnahme des Studiums. Es ist jedoch empfehlenswert, zur Verbesserung der Berufsaussichten in der vorlesungsfreien Zeit Praktika zu absolvieren.

8. Persönliche Neigungen

Interesse für Sprache und Literatur der griechischen Antike.

Im Zwei-Fächer-Bachelorstudiengang mit dem Profil Lehramt an Gymnasien sind pädagogische Fähigkeiten sowie Freude an der Unterrichtung von Kindern und Jugendlichen wichtig.

9. Zulassungsbeschränkungen

Der Bachelorstudiengang Griechische Philologie ist nicht zulassungsbeschränkt.

Das Erweiterungsfach Griechische Philologie ist nicht zulassungsbeschränkt und kann ab dem ersten Fachsemester des Zwei-Fächer-Bachelorstudiums mit dem Profil Lehramt an Gymnasien zusätzlich gewählt werden, wenn die Studierenden in den ersten beiden Fächern im ersten Fachsemester eingeschrieben sind. Bei der Einschreibung für das Erweiterungsfach ist die Teilnahme an einer Studienberatung des Faches Griechische Philologie nachzuweisen.

Der aktuelle Stand findet sich unter www.studservice.uni-kiel.de/sfangebot.shtml.

10. Zulassungsbedingungen und Einschreibung (Immatrikulation)

Der Studienbeginn ist zum Wintersemester und zum Sommersemester möglich. Der Studienbeginn wird zum Wintersemester empfohlen.

Ihre Fragen zur Online-Einschreibung und zu den benötigten Unterlagen sowie zur Rückmeldung und Beurlaubung klären Sie bitte im

Studierendenservice, Bereich Einschreibung und Studienangelegenheiten:

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Christian-Albrechts-Platz 4, 24118 Kiel

Erdgeschoss des Uni-Hochhauses, Tel.: 0431/880-4840

Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag, 9 bis 12 Uhr und Mittwoch, 14 bis 16 Uhr

E-Mail: studservice@uv.uni-kiel.de, Homepage: www.studservice.uni-kiel.de

Ausländische Studierende wenden sich bitte mit ihren Fragen zur Zulassung, Einschreibung und Beratung an das International Center:

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Westring 400, 24118 Kiel, Tel.: 0431/880-3715

Öffnungszeiten: Donnerstag, 9 bis 12 Uhr, Dienstag und Mittwoch, 14 bis 16 Uhr sowie in der Vorlesungszeit zusätzlich Montag, 9 bis 12 Uhr

E-Mail: vlangner@uv.uni-kiel.de, Homepage: www.international.uni-kiel.de

11. Zentrale Studienberatung

In der Zentralen Studienberatung können sich Studierende und Studieninteressierte über sämtliche Studienfächer und Studiengänge der Christian-Albrechts-Universität informieren.

Die Zentrale Studienberatung klärt persönliche Fragen zur Studien- und Berufsorientierung, zu Studienfächer-Kombinationen, zur Studiengestaltung, zum Studienfach- bzw. Hochschulwechsel, zur Unterbrechung oder zum Abbruch des Studiums, zur allgemeinen Prüfungsvorbereitung sowie zu Problemen im Studium. Studierende und Studieninteressierte werden außerdem über Berufs- und Tätigkeitsfelder, weitergehende Qualifikationen, Aufbau- und Ergänzungsstudien oder Alternativen zum Studium informiert. Ferner bietet die Zentrale Studienberatung weiterführende Informationsschriften zu vielfältigen Themen an.

Zentrale Studienberatung der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Christian-Albrechts-Platz 5 (Anbau des Uni-Hochhauses), 24118 Kiel

Persönliche Beratung (ohne Voranmeldung):

Montag, 9 bis 11.30 Uhr und 14 bis 16 Uhr,

Mittwoch, 9 bis 11.30 Uhr und 14 bis 16 Uhr,

Donnerstag, 9 bis 11.30 Uhr

Telefonische Sprechzeiten: Montag bis Donnerstag, 9 bis 11.30 Uhr, Tel.: 0431/880-7440

E-Mail: zsb@uv.uni-kiel.de, Homepage: www.zsb.uni-kiel.de

Weitere Beratungsangebote finden Sie unter www.zsb.uni-kiel.de, Rubrik Beratungsstellen.

12. Studienfachberatung

Ihre fachspezifischen Fragen zum Studienfach klären Sie bitte in der Studienfachberatung.

Institut für Klassische Altertumskunde

Leibnizstr. 8, 5. OG, Geschäftszimmer: Tel.: 0431/880-2273

Dr. Claas Lattmann

Raum 514, Tel.: 0431/880-2661, E-Mail: clattmann@email.uni-kiel.de

Sprechstunde: Dienstag, 14 bis 15 Uhr und nach Vereinbarung

Die Inanspruchnahme der Studienfachberatung wird insbesondere Erstsemestern und Studienfachwechslerinnen und Studienfachwechslern empfohlen.

Zu Beginn jedes Semesters finden Einführungsveranstaltungen statt. Die Teilnahme wird Erstsemestern empfohlen; die Termine finden Sie in der Broschüre „Veranstaltungen für Erstsemester“, die Ihnen mit den vorläufigen Studienbescheinigungen zugeschickt wird, und unter www.zsb.uni-kiel.de, Rubrik Zum Studienanfang.

Die Zusammenstellung aller Studienfachberaterinnen und Studienfachberater ist zu finden unter www.zsb.uni-kiel.de, Rubrik Studienfachberatung.

13. Zentrum für Lehrerbildung (ZfL)

Das Zentrum für Lehrerbildung nimmt fakultätsübergreifende Aufgaben der Organisation und Koordinierung während des Lehramtsstudiums wahr, z. B. bei der Durchführung der Fachdidaktischen, Pädagogischen und Schulpraktischen Studien.

Zentrum für Lehrerbildung (ZfL), Leibnizstraße 3, 24118 Kiel, Homepage: www.zfl.uni-kiel.de
Tel.: 0431/880-1235 und -1778, Fax: 0431/880-2959, E-Mail: sekretariat@zfl.uni-kiel.de

Christine Ziethen, Akad. Dir., Raum 204, Tel.: 0431/880-2965, E-Mail: ziethen@zfl.uni-kiel.de
Sprechzeiten: Montag, 10 bis 12 Uhr

Melanie Korn (zusätzlich Beratung für internationale Lehramtsstudierende)
Raum 216, Tel.: 0431/880-1266, E-Mail: korn@zfl.uni-kiel.de
Sprechzeiten: Dienstag, 13 bis 15 Uhr

Dr. Margot Janzen, Raum 207, Tel.: 0431/880-1239, E-Mail: janzen@zfl.uni-kiel.de
Sprechzeiten: Mittwoch, 13 bis 15 Uhr

Dr. Astrid von der Lühe, Raum 205, Tel.: 0431/880-3450, E-Mail: vonderluehe@zfl.uni-kiel.de
Sprechzeiten: Donnerstag, 10 bis 12 Uhr

Büro für Schulpraktische Studien, Andrea Marquardt und Sylvia Rinke, Raum 218 und 217
Tel.: 0431/880-1235 und -1778, E-Mail: praktikumsbuero@zfl.uni-kiel.de
Sprechzeiten: Montag und Donnerstag, 14 bis 16 Uhr, Dienstag und Freitag, 10 bis 12 Uhr

14. Prüfungsamt und Prüfungsordnungen

Ihre Fragen zum Prüfungsverfahren richten Sie bitte an die Prüfungsämter. Die Anschriften sowie die Studien- und Prüfungsordnungen finden Sie unter:

www.studservice.uni-kiel.de/prastudord.shtml

15. Weitere Informationen zum Studienfach

Weitere Informationen zum Studienfach finden Sie auf folgenden Internetseiten:

- Institut für Klassische Altertumskunde: www.uni-kiel.de/klassalt
- Interview aus der Reihe „Steckbrief Studienfächer“: www.uni-kiel.de/steckbrief-studienfaecher
- Fachschaft Klassische Philologie: www.fslatein-kiel.blogspot.com

16. Aufbau des Studiums

Die Rechtsvorschriften zum Studium sind zu finden in folgenden Prüfungsordnungen:
Prüfungsverfahrensordnung (Satzung) der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel für Studierende der Bachelor- und Masterstudiengänge, veröffentlicht am 24. April 2008, zuletzt geändert durch Satzung vom 2. März 2012, Gemeinsame Prüfungsordnung (Satzung) der Fakultäten der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel für Studierende der Zwei-Fächer-Bachelor- und Masterstudiengänge, veröffentlicht am 24. April 2008, zuletzt geändert durch Satzung vom 31. August 2011, Praktikumsordnung (Satzung) für die Durchführung der Praxismodule im Rahmen des Profils Fachergänzung

der Zwei-Fächer-Bachelorstudiengänge vom 29. November 2007, zuletzt geändert durch Satzung vom 20. November 2008, Fachprüfungsordnung (Satzung) der Philosophischen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel für Studierende des Zwei-Fächer-Bachelorstudiengangs Griechische Philologie, veröffentlicht am 24. April 2008, zuletzt geändert durch Satzung vom 16. Juni 2010. Der Bachelorstudiengang Griechische Philologie wurde von der Akkreditierungsagentur AQAS durch den Beschluss vom 20. November 2007 akkreditiert.

Das Studienfach Griechische Philologie kann im Zwei-Fächer-Bachelorstudiengang gewählt werden. Ein Zwei-Fächer-Bachelorstudium umfasst das Studium zweier Studienfächer im Umfang von je 70 Leistungspunkten, die Anfertigung einer Bachelorarbeit im Umfang von 10 Leistungspunkten sowie das Studium eines Profilierungsbereichs im Umfang von 30 Leistungspunkten. Weitere Informationen zu den Studiengangsmodellen und zu den Kombinationsmöglichkeiten im Zwei-Fächer-Bachelorstudium finden Sie im Studieninformationsblatt „Bachelor- und Masterstudiengänge“.

Zu Beginn des Studiums werden folgende Einführungsveranstaltungen durchgeführt, an denen teilzunehmen besonders Studienanfängern empfohlen wird: 1. Allgemeine Studienfachberatung für Studienanfänger; 2. Semestereröffnungsveranstaltung, insbesondere für Studienanfänger. Zeitpunkt und Ort dieser beiden Veranstaltungen werden durch Aushänge im Institut für Klassische Altertumskunde bekannt gegeben.

Studienverlauf im Bachelorstudiengang: Die Inhalte und Kompetenzen werden sukzessive nach dem jeweiligen Komplexitätsgrad vermittelt. Dabei ergeben sich die folgenden drei Studienphasen:

1. Phase (Module „Grundlagen“ GL; „Griechische Sprache 1“ GrSpr1; „Griechische Prosa 1“ GrP1; „Griechische Dichtung 1“ GrD1; „Griechische Sprache (Elementarkurs)“ GrSprE): Einführende Lehrveranstaltungen in den ersten beiden Semestern vermitteln den Studierenden die für die folgenden Module erforderlichen Grundlagenkenntnisse. Ebenso werden in der Anfangsphase die sprachlichen Kenntnisse und Kompetenzen gefestigt und erweitert. Wenn vor Beginn des Studiums kein Graecum vorliegt, werden elementare griechische Sprachkenntnisse erworben.
2. Phase (Module „Griechische Prosa 2“ GrP2; „Griechische Dichtung 2“ GrD2): Im Verlauf des Studiums erhalten die Studierenden einen Überblick über die zentralen Autoren, Werke und Gattungen der griechischen Literaturgeschichte. Die hierbei erworbenen Kenntnisse werden durch die intensive Auseinandersetzung mit einzelnen Autoren oder Werken in den Proseminaren und Lektüreübungen vertieft. In den Proseminaren werden die Studierenden außerdem an wissenschaftliches Arbeiten herangeführt.
3. Phase (Module „Kultur der Antike 1“ KultAnt1; „Kultur der Antike 2“ KultAnt2; „Griechische Literatur 1“ GrLit1): In der letzten Phase des Studiums wird die Perspektive auf die altertumswissenschaftlichen Nachbardisziplinen bzw. die antike Kultur ausgeweitet. Schließlich erhalten die Studierenden im Hauptseminar die Möglichkeit, auf der Grundlage der erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen erste Schritte im eigenständigen wissenschaftlichen Arbeiten zu absolvieren.

Wer die Fächerkombination Griechische Philologie/Lateinische Philologie studiert, erwirbt die Kenntnisse, die in der Vorlesung und der Übung „Kultur der Antike und ihre Rezeption“ vermittelt werden, bereits durch die übrigen Lehrveranstaltungen seiner beiden Fächer. Daher treten in diesem Falle an die Stelle dieser zwei Lehrveranstaltungen zwei Sprachkurse in Neugriechisch (NGr1), deren Lage innerhalb des Bachelorstudiums die Studierenden selbst bestimmen können.

Im Regelfall muss im fünften Semester ein lateinisches Proseminar mit zugehöriger lateinischer Lektüreübung belegt werden. Wer die Fächerkombination Griechische Philologie/Lateinische Philologie studiert, muss stattdessen ein entsprechendes Modul in Klassischer Archäologie oder Alter Geschichte belegen.

Durch die Modulprüfung wird festgestellt, ob die oder der Studierende die Lernziele eines Moduls erreicht hat. Die Modulprüfungen finden studienbegleitend statt und können aus einer oder mehreren Prüfungsleistungen bestehen. Die Art und Zahl der zu erbringenden Prüfungsleistungen richten sich nach der Fachprüfungsordnung.

Die Bachelorprüfung ist bestanden, wenn alle nach der Fachprüfungsordnung erforderlichen Modulprüfungen und die Arbeit – in einem der zwei studierten Studienfächer – bestanden und damit die erforderliche Anzahl von Leistungspunkten erworben wurde.

Die Regelstudienzeit für den Bachelorstudiengang Griechische Philologie beträgt 6 Semester.

Erweiterungsfach Griechische Philologie:

Das Studium des Erweiterungsfaches Griechische Philologie auf Bachelorebene entspricht in Inhalt, Aufbau und Umfang dem Zwei-Fächer-Bachelorstudium Griechische Philologie. Mit erfolgreichem Abschluss der Erweiterungsprüfung, die studienbegleitend abgenommen wird, erhalten die Studierenden ein Zertifikat über die bestandene Prüfung, das Art und Umfang der erworbenen Fachkenntnisse bescheinigt.

Griechische Philologie, Bachelor of Arts (B.A)

Zwei-Fächer-Bachelorstudium (70 LP)

Modulnummer	Modulname	PL ¹	im... Sem.	Vor. ²	SWS ³	LP ⁴
PHF-grph-GL	Grundlagen					
GL1	Einführung in die griechische Philologie (Ü)	MP	1.+2.	-	2	2,5
GL2	Einführung in die griechische Sprachwissenschaft (Ü)	MP			2	2,5
PHF-grph-GrSprE	Griechische Sprache (Elementarkurs)⁵					
	Griechisch I (Ü)	K	1.+2.	-	4	5
	Griechisch II (Ü)				4	5
PHF-grph-GrSpr1	Griechische Sprache 1					
GrSpr1.1	Griechische Sprache I (Ü)	K	1.+2.	-	2	5
GrSpr1.2	Griechische Sprache II (Ü)	K			2	5
PHF-grph-GrP1	Griechische Prosa 1					
GrP1.1	Griechische Prosa (VL)	MP	1.	-	2	2,5
GrP1.2	Griechische Prosa I (LÜ)				2	2,5
PHF-grph-GrP2	Griechische Prosa 2					
GrP2.2	Griechische Prosa (PS)	HA	3.	GrP1 + Graecum	2	5
GrP2.1	Griechische Prosa (VL)	K			2	2,5
GrP2.3	Griechische Prosa I (LÜ)				2	2,5
GrP2.4	Selbständige Lektüre (Ü)				-	2,5
PHF-grph-GrD1	Griechische Dichtung 1					
GrD1.1	Griechische Dichtung (VL)	MP	2.	-	2	2,5
GrD1.2	Griechische Dichtung I (LÜ)				2	2,5
PHF-grph-GrD2	Griechische Dichtung 2					
GrD2.1	Griechische Dichtung (PS)	HA	4.	GrD1	2	5
GrD2.2	Selbständige Lektüre (Ü)	K			-	2,5

- Fortsetzung -

¹ PL: im Rahmen der Module zu erbringende Modulprüfungsleistungen

² Vor.: Zugangsvoraussetzung für die Lehrveranstaltung

³ SWS: Semesterwochenstunde: Anzahl der Stunden pro Woche, die für eine Veranstaltung über den Zeitraum eines Semesters vorgesehen sind. „2 SWS“ bedeutet z. B., dass diese Veranstaltung ein Semester lang mit 2 Stunden/Woche durchgeführt wird.

⁴ LP: Gemäß dem Europäischen System zur Anrechnung von Studienleistungen (ECTS) erhält man für jede bestandene Modulprüfung eine bestimmte Anzahl von Leistungspunkten (LP). Möglich sind auch die Abkürzungen CP oder PP. Zum anrechenbaren Arbeitsaufwand (Workload) zählen vielfältige Leistungen, zum Beispiel die Vor- und Nachbereitung sowie der Besuch von Veranstaltungen. Ein Leistungspunkt entspricht etwa dem Aufwand von 25 bis maximal 30 Stunden Präsenz- und Selbststudium.

⁵ Dieses Modul ist bei einer Aufnahme des Studiums ohne vorherige Griechischkenntnisse (Graecum) zu belegen. In diesem Fall ist das Modul GrSpr1 im 3. und 4. Semester zu belegen; außerdem entfallen das Modul KultAnt1 und die Lektüreübung im Modul KultAnt2 (bzw. die Vorlesungen in den Modulen klar-B2 oder klar-C2-bzw. die Vorlesung im Modul baEinfAG1); ferner werden im Modul KultAnt2 für das Proseminar 2,5 LP vergeben.

- Fortsetzung -

Modulnummer	Modulname	PL ¹	im... Sem.	Vor. ²	SWS ³	LP ⁴
PHF-grph-KultAnt1	Kultur der Antike 1⁵					
KultAnt1.1	Kultur der Antike und ihre Rezeption (VL)	K	4	-	2	2,5
KultAnt1.2	Kultur der Antike und ihre Rezeption (Ü)				2	2,5
PHF-grph-KultAnt2	Kultur der Antike 2⁶					
KultAnt2.1	Lateinische Prosa (PS)	Ref.	5.	Gr. Lat.	2	5
KultAnt2.2	Lateinische Prosa (L)	-			2	2,5
PHF-grph-NGr1	Neugriechisch 1					
NGr1.1	Neugriechisch Grundkurs I (Ü)	K	frei zu wählen	-	2	2,5
NGr1.2	Neugriechisch Grundkurs II (Ü)				2	2,5
PHF-grph-GrLit1	Griechische Literatur 1					
GrLit1.1	Griechische Prosa II (LÜ)	MP	5. + 6.	GrP2 GrD2	2	2,5
GrLit1.2	Griechische Dichtung (VL)				2	2,5
GrLit1.3	Griechische Dichtung (HS)				2	5
GrLit1.4	Griechische Dichtung II (LÜ)				2	2,5
Gesamt						70
Die Bachelorprüfung besteht aus den studienbegleitenden Prüfungen im Rahmen der einzelnen Module bzw. Lehrveranstaltungen und einer Bachelorarbeit (10 LP) in einem der zwei studierten Studienfächer.						

Erläuterungen:

Gr. Lat.: Großes Latinum
 HA: schriftliche Hausarbeit
 HS: Hauptseminar
 K: Klausur
 L: Lektüre
 LÜ: Lektüreübung
 MP: Mündliche Prüfung
 PS: Proseminar
 Ref.: Referat
 Sem.: empfohlenes Semester
 Ü: Übung
 VL: Vorlesung

¹ PL: im Rahmen der Module zu erbringende Modulprüfungsleistungen

² Vor.: Zugangsvoraussetzung für die Lehrveranstaltung

³ Semesterwochenstunde (SWS): Anzahl der Stunden pro Woche, die für eine Veranstaltung über den Zeitraum eines Semesters vorgesehen sind. „2 SWS“ bedeutet z. B., dass diese Veranstaltung ein Semester lang mit 2 Stunden/Woche durchgeführt wird.

⁴ LP: Gemäß dem Europäischen System zur Anrechnung von Studienleistungen (ECTS) erhält man für jede bestandene Modulprüfung eine bestimmte Anzahl von Leistungspunkten (LP). Möglich sind auch die Abkürzungen CP oder PP. Zum anrechenbaren Arbeitsaufwand (Workload) zählen vielfältige Leistungen, zum Beispiel die Vor- und Nachbereitung sowie der Besuch von Veranstaltungen. Ein Leistungspunkt entspricht etwa dem Aufwand von 25 bis maximal 30 Stunden Präsenz- und Selbststudium.

⁵ Wer die Fächerkombination Griechische Philologie/Lateinische Philologie studiert, erwirbt die Kenntnisse, die im Modul KultAnt1 vermittelt werden, bereits durch die übrigen Lehrveranstaltungen seiner beiden Fächer. Daher treten in diesem Falle an die Stelle des Moduls KultAnt1 zwei Sprachkurse in Neugriechisch (NGr1), deren Lage die Studierenden innerhalb des Bachelorstudiums selbst bestimmen können.

⁶ Im Regelfall besteht das Modul KultAnt2 aus einem lateinischen Proseminar mit zugehöriger lateinischer Lektüreübung. Wer die Fächerkombination Griechische Philologie/Lateinische Philologie studiert, muss stattdessen ein Modul in Klassischer Archäologie (PHF-klar-B2 und PHF-klar-C2) oder Alter Geschichte (baEinfAG1) belegen.